

Sicherheit gebracht, zog er mit Schimpf und Schande wieder nach Theſpiä zurück.

In Folge hievon wurden von Athen Geſandte nach Sparta geſchickt, um Klage zu führen. Sie fanden jedoch, daß die dortigen Behörden keiner beſondern Anklage gegen Sphodrias mehr bedurften, ſondern bereits ein peinliches Gericht gegen ihn öffentlich angekündigt hatten. Sphodrias hatte jedoch nicht die Abſicht, ſich einem ſolchen zu unterziehen. Denn er befürchtete die Erbitterung ſeiner Mitbürger, welche ſich vor den Athenern ſchämten und am liebſten den Schein herbeizuführen wünſchten, als wäre ihnen ſelbſt ein Unrecht widerfahren, um nicht gleichfalls als Leute zu erſcheinen, welche Unrecht gethan hätten.

Cap. 25.

Sphodrias hatte nun einen Sohn Kleonymus, der noch ganz jung und von hübschem Aeußeren war, weßhalb der Sohn des Königs Ageſilus, Archidamus, ihn „liebte.“ Auch theilte der Letztere die Angst des Kleonymus um ſeinen ſchwer bedrohten Vater nunmehr aufrichtig. Doch war ein offenes Mitwirken und Helfen unmöglich; denn Sphodrias gehörte zu der Gegenpartei des Ageſilus. Aber da kam Kleonymus zu ihm und flehte ihn unter Thränen auf's innigſte an: „er möchte doch den Ageſilus günſtig ſtimmen; denn dieſer ſei hauptſächlich für ſie zu fürchten!“

Drei oder vier Tage lief nun Archidamus ſtets ſeinem Vater nach, ohne ein Wort zu ſagen, weil er ſich vor ihm ſchämte und ihn zugleich fürchtete. Endlich aber, als die Gerichtsverhandlung nahe bevorſtand, wagte er es gegen Ageſilus auszusprechen, daß Kleonymus ihn gebeten habe in Betreff ſeines Vaters. Ageſilus kannte die Neigung des Archidamus und hatte ihm bisher kein Hinderniß in den Weg gelegt; denn Kleonymus ließ ſchon von ſeinen früheſten Jahren erwarten, daß er, wenn irgend ein Anderer, dereinſt ein tüchtiger Mann werden würde. Doch gab Ageſilus für den Augenblick ſeinem Sohne trotz aller Bitten noch nicht ſo weit nach, daß er irgend etwas Günstiges oder Freundliches hoffen durfte. Er ſagte bloß: „er wolle ſehen, was angemessen und paſſend ſei!“ und hiemit entfernte er ſich.